
lauf zu überprüfen und auf ihre Tauglichkeit zu testen. Es zeigte sich bald, dass neben einigen Kinderkrankheiten und geringen Mängeln das Konzept und die Realisierung den Vorstellungen entsprach. Alois Kaiser, ehemals "Knecht" des Bürgerheims, heute Landwirtschaftsleiter des Birkahofes, sei an dieser Stelle gedankt. Er hat durch seinen Einsatz, unter Mithilfe seines Mitarbeiters Gebhard Matt, es ermöglicht, dass die Gemeinde Mauren trotz der widrigen Umstände einen guten Viehbestand abgeben konnte. Neben dem Rindviehbestand, der die Grundlage und Basis der Landwirtschaft bildet, wurde besonderen Wert auf die Kleintierställe gelegt. Diese ermöglichen die Haltung von Schafen, Schweinen, Kaninchen und Hühnern und bringen so für die Behinderten ein Beschäftigungsfeld, in dem sie eine echte Befriedigung erleben. Genauso werden sie aber auch für diverse Arbeiten in der Landwirtschaft beigezogen und können ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechend mitarbeiten und zum Gesamterfolg beitragen. Die Ausstattung auf dem Hof erfolgte unter dem Gesichtspunkt, dass der Betrieb sowohl mit als auch ohne die Behinderten funktionstüchtig ist.

Die Tatsache, wie nun der Betrieb seit dem Einzug der Behinderten im Spätsommer 1987 funktioniert, zeigt, dass sich der Einsatz für alle Beteiligten gelohnt hat.

Wir alle sind erfreut, dass durch den Pachtvertrag mit dem Verein für Heilpädagogische Hilfe und dem heutigen Betrieb auf dem Birkahof eine gute und ausbaufähige Verbindung entstanden ist. Sämtlichen Beteiligten danke ich recht herzlich für die gute und vor allem unkomplizierte Zusammenarbeit beim Entstehen und Realisieren dieses gelungenen Werkes. Wir hoffen, dass sich wie in der Anlaufphase bestätigt, auf dem Birkahof eine für den ganzen Betrieb, erfolgsversprechende Eingliederung von Behinderten in vermehrter Masse ergibt. Die Ausstrahlung des Birkahofes auf die Gemeinde soll zu einem Einbezug in unsere Gesellschaft führen und zu vermehrtem gegenseitigen Verständnis beitragen. Wir glauben, dass es gelungen ist, dass "das Bürgerheim" - durch verschiedene Umstände seiner 100-jährigen Funktion entledigt - in anderer, zukunfts-trächtiger Form, auf dem Birkahof neu aufblühen kann.

Für die Baukommission

Norbert Oehri